

Derby-Historie um Novum reicher

Di, 11.09.2018

Das für so lange Zeit und bis zum Sonntag jüngste punktuelle Duell der benachbarten SVH des Kinzigtals datierte vom 19. Mai 1995. Als sich der SV Haslach und der SV Hausach in drei gemeinsamen Jahren in der Fußball-Landesliga nach Toren von Uli Zeferer und Frank Braun unentschieden trennten – wie in vier von fünf weiteren Fällen in den 90er-Jahren des vorigen Jahrtausends, angefangen vom packenden 2:2 am 12. September 1992 vor gut 1000 Zuschauern. Mehr als 23 Jahre später, am 9. September 2018, gab es also diese Neuauflage in der Bezirksliga, die beinahe das fast obligatorische Unentschieden brachte. Doch Patrick Schmider traf mit einem sogenannten »Sonntagsschuss« in der 90. Minute noch ganz spät zum 0:1.

Kurz darauf nach dem Abpfiff feierten Trainer Dirk Rudhart und die Hausacher Delegation diesen Sieg, »als wären sie eben Meister geworden«, wie ein Haslacher unter den gut 400 Besuchern etwas geknickt anmerkte. Aber es könnte neben dem Erfolg fürs Prestige ein richtungsweisender sein für die seit Sommer 2017 doch arg gebeutelten Hausacher, deren kollektives Glücksgefühl natürlich noch am Montag nachwirkte. »Ja, wir genießen es«, meinte Rudhart auf entsprechende Nachfrage. Ob Tor und Schlusspfiff die schönsten Momente seiner bisherigen rund neun Monate beim SVH seit der Winterpause sind? »Ja, zusammen mit dem Abpfiff letzte Woche«, so Rudhart, der gegen den VfR Willstätt mit dem 2:0 den ersten Saisonsieg nach dem Abstieg aus der Landesliga verbuchte.



Unterschiedlichste Gefühlswelten: Haslachs Trainer Michael Rauer (hinten) und sein glücklicher Hausacher Kollege Dirk Rudhart (links) mit Adrian Morina direkt nach dem Abpfiff.



Zwei richtig gute Fußball-Kumpels als Kontrahenten: Gürkan Balta (links) vom SV Haslach und Benjamin Bruckner vom SV Hausach am Sonntag im erneut ganz engen Duell der beiden benachbarten Vereine.

Fotos: Marc Faltn

Sein Kollege Michael Rauer, Coach der Gastgeber und 1995 als Libero der Hansjakobstädter mittendrin im Derby statt nun am Spielfeldrand, war auch gestern bedient. »Ein furchtbar schlechtes Spiel von uns, ein Gewürge mit viel zu vielen unnötigen Zweikämpfen und viel zu wenig Fußball von uns – und dann noch dieses bittere Ende«, sagte der Trainer des Jahrgangs 1967.

Zwei Vertreter des Jahrgangs 1993 standen auf dem holprigen Grün im Blickpunkt:

Gürkan Balta und Benjamin Bruckner. »Wir haben in der Jugend immer zusammen gespielt – bis auf die Jahre, als er beim KSC war und ich beim OFV – und verstehen uns richtig gut«, so Balta, der am Montag noch daran zu knabbern hatte, »dass wir idealen waren, die Trainer-Vorgaben nicht umsetzen konnten und dann noch verloren haben«. Und klar, es sei ein besonderes Spiel gewesen, da er vor zwei Jahren für eine Saison in Hausach 15 Landesligatore schoss.

Unvergessene 41 Treffer steuerte Bruckner 2011/12 damals als 18-jähriger Sieger der OT-Torjägerkanone in der Kreisliga A Süd zur Vize-Meisterschaft für den SV Haslach bei, für den er nach seiner Rückkehr aus der Jugendabteilung des Karlsruher SC spielte. Nun agierte der wohl beste Fußballer dieser Liga in der Innenverteidigung der Hausacher erstmals um Punkte gegen Haslach, beglückte alle anspruchsvollen Freunde dieser Sportart mit spieltechnischen Highlights und sagte: »Ein ganz wichtiger Sieg für uns, vor allem weil es der zwei-

te in Folge war«. Der 25-jährige Kapitän habe vor diesem Gastspiel bei seinem Heimatverein »größere Anspannung als sonst gespürt, aber noch größer war die Vorfreude auf dieses seltene Derby«.

1:1 nach Siegen

Schmiders Volltreffer bescherte den bescheiden gestarteten Hausachern nicht nur zwei zusätzliche Punkte in der äußerst engen Liga, sondern Historisches, ein Novum: den ersten Derby-Erfolg seit Jahrzehnten gegen den anderen SVH, der seinen bisher einzigen Sieg am 20. März 1993 ebenfalls in der nahen Fremde bejubelte – ein souveränes 3:1 mit dem Hausacher Otmar Bürgelin als Trainer sowie mit Toren von Jürgen Blank, Toni Hernandez, Christian Krause bei einem Gegentreffer von Andy Streit. Und immerhin eine schöne Erinnerung auch für den damals aktiven Michael Rauer.

Das SVH-SVH-Rückspiel in dieser Saison steigt am 30. März 2019. Spannung ist schon jetzt vorprogrammiert und ein Unentschieden nicht ganz ausgeschlossen. mf